

**Bericht über die Sitzung des Marktgemeinderates Mitterfels am 18. Januar 2018****Aussprache über Umfang der Sanierungsarbeiten am Rathaus sowie der Grundschulsanierung**

Erster Bürgermeister Stenzel konnte zu diesem Tagesordnungspunkt den mit der Planung beauftragten Architekten begrüßen. Dem Marktgemeinderat wurde hinsichtlich des vorgesehenen Anbaus an die Grundschule eine Kostengegenüberstellung für Massivbauweise beziehungsweise Ausführungen in Holzkonstruktion vorgetragen. Bei der Holzkonstruktion könnte darüber hinaus zwischen Holzständerbauweise und einer Ausführung in Holzmassivbau unterschieden werden. Im Ergebnis sprach sich der Marktgemeinderat dafür aus, den Aufbau in Vollholzbauweise weiterzuverfolgen.

Auch bei den Sanierungsarbeiten im Rathaus wurde eine Unterscheidung der vorgesehenen Sanierungsarbeiten in förderfähige und nicht förderfähige Kosten vorgenommen. Im Vorfeld hierzu hat eine Beratung im Bauausschuss stattgefunden. Gegenüber den ursprünglichen Sanierungsarbeiten soll auf den Abbruch der nicht mehr benutzten Kamine sowie die damit zusammenhängenden Arbeiten verzichtet werden. Darüber hinaus soll versucht werden gewisse Einzelarbeiten in Eigenregie durchzuführen. Problematisch wird sicherlich sein, die einzelnen Gewerke untereinander auch zeitlich zu koordinieren, nachdem der Geschäftsbetrieb möglichst störungsfrei weiterlaufen soll. Mit Einschränkungen für den Parteiverkehr wird dabei sicherlich vorübergehend zu rechnen sein. Die Submission für die Elektroinstallation hat bereits stattgefunden. Die übrigen Gewerke sollen rasch ausgeschrieben werden.

**Änderung der Bauleitplanung im Bereich WA Blumental**

Erster Bürgermeister Stenzel konnte zu diesem Tagesordnungspunkt ebenfalls den mit der Änderung der Bauleitplanung beauftragten Architekten begrüßen. Dem Marktgemeinderat wurde der Abwägungsvorschlag zur vorgenommenen Öffentlichkeitsbeteiligung vorgetragen. Im Ergebnis haben sich dabei gegenüber der ursprünglichen Planung für das vorgesehene Deckblatt keine Veränderungen ergeben. Neben der Erstellung von Mehrfamilienwohneinheiten sind auch einzelne Bauparzellen vorgesehen. Diese werden durch den privaten Projektträger erschlossen. Der Marktgemeinderat beschloss, dem Abwägungsvorschlag zu folgen. Deckblatt so zum Bebauungsplan WA Blumental wurde als Satzung geschlossen. Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft wurde beauftragt hinsichtlich der Änderung der Bauleitplanung für den Flächennutzungsplan und den Landschaftsplan die weiteren Verfahrensschritte einzuleiten.

**Anpassung der Feuerwehrgebührensatzung**

Der Marktgemeinderat wurde darauf aufmerksam gemacht, dass eine Anpassung der Gebührensätze für die Inanspruchnahme von Feuerwehrdienstleistungen vorgesehen ist, nachdem sich bei den Gerätschaften und den Ausrückestunden Veränderungen gegenüber der Mustersatzung ergeben haben. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Satzung um einen weiteren Komplex zu erweitern, der jedoch in der Mustersatzung nicht vorgesehen ist. Der Marktgemeinderat sprach sich dafür aus, im Vorfeld Kontakt mit der Kommunalaufsicht aufzunehmen, inwieweit die Einfügung eines solchen Passus in die nächste Satzung erfolgen kann. Darüber hinaus wurde eine Aussprache zur Abrechnung von Feuerwehreinsätzen geführt. Es soll versucht werden, eine Regelung zu finden, in welcher bei Härtefällen im Einzelfall entschieden werden kann. Hierzu wird sich der Marktgemeinderat nochmals beraten.

### **Errichtung von Photovoltaikanlagen im Außenbereich**

Erster Bürgermeister Stenzel informierte den Marktgemeinderat über die Eingabe von zwei Anträgen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen im Bereich der Ortsteile Weingarten und Hörmannsberg. Der Marktgemeinderat sprach sich dafür aus, grundsätzlich bauleitplanerische Schritte hierfür einleiten zu können. Details müssten jedoch erst noch bei den vorzulegenden Bebauungsplänen berücksichtigt werden. Nachgeführte Anlagen sollen dabei ausgeschlossen werden, um die Blendwirkung von anliegenden Grundstücken zu minimieren. Die Eingabe entsprechender Bebauungsplanentwürfe soll abgewartet werden.

### **Information und Verschiedenes**

Der Marktgemeinderat befürwortete zunächst einen Antrag auf Jugendförderung entsprechend den Förderrichtlinien des Kreisjugendringes. Darüber hinaus sprach sich der Marktgemeinderat dafür aus, eine Resolution zu unterstützen, wonach die Beprobung von Bauschuttmaterial und Bodenaushub nicht überdimensioniert bürokratisch verfolgt werden soll. Kürzlich wurde hierzu eine gesetzliche Regelung eingeführt. Der Marktgemeinderat sprach sich dafür aus, an der nächsten Bündelausschreibung für die Strombeschaffung für die Jahre 2019 bis 2021 teilzunehmen. Der Marktgemeinderat beschloss bei der Bündelausschreibung grundsätzlich Ökostrom ohne Neuanlagenquote zu bestellen. Weiter lag dem Marktgemeinderat der Antrag des katholischen Pfarramtes auf Unterstützung für die Außenrenovierung der Sankt Georgskirche vor. Der Marktgemeinderat kommt überein, den Antrag im Rahmen der Haushaltssitzung zu beraten. Der bei der Versteigerung von Kleinsportgeräten erzielte Erlös soll dem Mitterfelser Kinderförderverein und der Schule zur Verfügung gestellt werden. Anhand einer Aktennotiz informierte Erster Bürgermeister Stenzel und Zweiter Bürgermeister Uekermann dem Marktgemeinderat über die stattgefundene Besprechung bei der Regierung von Niederbayern hinsichtlich der Förderung von sozialem Wohneigentum in der ehemaligen Ferienwohnanlage. Konkretisierende Schritte sollen über den WTE-Ausschuss erarbeitet werden. Von der Möglichkeit zur Inanspruchnahme einer Kapitalerhöhung für Anteile der E-Wald GmbH sah der Marktgemeinderat keinen Handlungsbedarf. Kenntnis nahm der Marktgemeinderat vom Zuwendungsbescheid der Regierung von Niederbayern, wonach der weitere Breitbandausbau mit einem Zuschuss von 250.000 Euro unterstützt werden soll. Der damit korrespondierende Landkreiszuschuss von 16.500 Euro wurde ebenfalls bekannt gegeben. Kenntnis nahm der Marktgemeinderat von der Möglichkeit zur Schaffung eines Ausgleichsflächenpools im Rahmen der ILE-Beteiligung. Der Marktgemeinderat beschloss, hieran nicht teilzunehmen. Der Kindergartenhaushalt konnte im vergangenen Jahr entgegen den Haushaltsplanungen sogar mit einem Überschuss abgeschlossen werden.

Nach Behandlung von Bauanträgen und der Anerkennung der Niederschrift über die letzten öffentlichen Sitzungen schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an.